

Schritte und Fehler

BEZIRKSLIGA OST / Ein 0:0 bringt den ASK St. Valentin dem Titel, zwei Aussetzer den Stadtrivalen der Abstiegszone näher.

PASCHING II - ASK ST. VALENTIN 0:0.

Es hätte für die St. Valentiner ein großer Schritt Richtung Meistertitel werden können. Alleine sie vergaben eine Vielzahl an Möglichkeiten, um den großen Schritt zu vollbringen. Schon in der zweiten Minute kam Dominik Wimmer aus kurzer Distanz zum Schuss, verzog jedoch. 90 Minuten lang dominierten die Gäste, 90 Minuten lang vergaben sie Chance um Chance. Die Paschinger waren jedoch auch nicht ungefährlich und verbuchten die eine oder andere Kontermöglichkeit. In der Nachspielzeit musste ASK-Keeper Markus Bogenreiter sogar sein ganzes Können aufbieten, um einen Sieg der Heimischen zu verhindern. Statt eines großen Schrittes machten

die Rot-Weißen aus Herzograd nur einen kleinen. ASK-Trainer Karl Prömmner war dennoch positiv gestimmt: „Auswärts ein Punkt, daheim ein Sieg - die Marschroute stimmt.“

SC ST. VALENTIN - ST. ULRICH 1:3.

Binnen weniger Minuten brachten zwei St. Valentiner Routiniers mit Aussetzern die Heimelf auf die Verliererstraße. Nach rund einer Stunde beging Gerhard Huber ohne Not ein Foul in der gegnerischen Hälfte. Das unnötige Vergehen brachte ihm die Ampelkarte und den vorzeitigen Gang in die Kabine ein. Nur sechs Minuten später das nächste dumme Foul - diesmal war SC-Keeper Christian Winkler der Übeltäter. Die Folgen: Rot für

Winkler und Elfmeter für St. Ulrich. Bernhard Vorderderfler verwandelte den Strafstoß zum 2:1 für die Gäste, die mit zwei Mann mehr dem Sieg entgegensahen. „Ich bin heiß auf die zwei - die beiden Ausschlüsse und der Elfer waren die Knackpunkte in dem Spiel“, war SC-Coach Markus Allerstorfer sauer. Dabei hätten die Hausherren schon früher die Abzweigung auf die Siegerstraße nehmen können. Mario Weixelbam brachte den SC nach 36 Minuten in Führung und hatte wenig später die dicke Chance aufs 2:0. Er ver stolperte jedoch aus kürzester Distanz. Kurz nach Wiederanpiff übersah die SC-Abwehr den kleinen Markus Vorderderfler, der per Kopf auf 1:1 stellte - der Anfang vom Ende.